

Ein Projekt der Curagita-Gruppe



Mitglied der Curagita-Gruppe



Mitglied der Curagita-Gruppe



Mitglied der Curagita-Gruppe



Mitglied der Curagita-Gruppe



Mitglied der Curagita-Gruppe

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:

Osteoporose- Früherkennung



Der Nutzen einer Vorsorgeuntersuchung für Sie hängt von der Qualität der Diagnose ab.

Wir bieten Ihnen:

- erfahrene, qualifizierte, radiologische Fachärzte, deren Kompetenz in der Auswertung von bildgebenden Untersuchungsverfahren liegt
- moderne strahlungsarme High-Tech-Diagnoseverfahren zur Sicherstellung aussagefähiger Bildqualität
- individuelle Abstimmung jedes einzelnen Untersuchungsschritts auf Ihr persönliches Gesundheitsrisiko
- sorgfältige Befunderhebung (ggf. fachärztliches Zweitmeinungsverfahren innerhalb unseres Radiologienetzes)
- ausführliches Beratungsgespräch zur Erläuterung der einzelnen Untersuchungsergebnisse
- schnellstmögliche Befundübermittlung an Ihren weiter behandelnden Arzt

Ob ein Diagnoseangebot für Sie speziell in Frage kommt, klären wir gerne mit Ihnen in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an!

Zu Risiken und Nebenwirkungen radiologischer Untersuchungen fragen Sie Ihren Radiologen.

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Jede vierte Frau über 50 leidet an Osteoporose, teilweise ohne es zu wissen. Osteoporose (Knochenschwund) ist einer der Risikofaktoren für Knochenbrüche. Insbesondere bei Frauen in den Wechseljahren nimmt aufgrund der Abnahme der Konzentration weiblicher Hormone die Knochendichte vermehrt ab. Damit steigt die Gefahr von Knochenbrüchen und Wirbelsäulenverkrümmungen. Das Risiko, an Osteoporose zu erkranken, ist noch größer, wenn weitere Risikofaktoren wie erbliche Belastung, Rauchen, Untergewicht oder Langzeitmedikation mit Kortison vorliegen.

**Vorsorge und Früherkennung
beim Radiologen, Ihrem Facharzt
für bildgestützte Diagnosen!**

Osteoporose-Früherkennung durch Knochendichtemessung

Durch frühzeitiges Erkennen von Knochenschwund kann therapeutisch/ medikamentös mit guten Ergebnissen entgegengewirkt werden. Die Knochendichtemessung (Osteodensitometrie) dient der Bestimmung der Knochendichte mittels Messung des Mineralsalzgehalts an Lendenwirbelkörpern bzw. am Oberschenkelhals. Alle Frauen sollten ab 65 eine Knochendichtemessung durchführen lassen, bei Vorliegen von Risikofaktoren bereits ab 50 (dann auch Männer).



Die Knochendichtemessung-Wissenswertes auf einen Blick



Die Untersuchung ist völlig schmerzfrei und unkompliziert und ohne Gabe von Kontrastmitteln durchzuführen. Eine spezielle Software errechnet dann den mittleren Mineralsalzgehalt und vergleicht ihn mit dem statistischen Mittelwert aller

Gleichaltrigen in der Bevölkerung.

Die Untersuchung dauert nur einige Minuten, die Ergebnisse liegen schnell vor. Sie geben Anhaltspunkte darüber, ob und wie stark die Knochendichte vermindert ist und ob eine Therapie bzw. Medikamente eingesetzt werden müssen.

Bei Interesse berät Sie einer unserer Ärzte unverbindlich zum konkreten Nutzen der Untersuchung für Sie, Ihre individuellen Risiken und die genauen Kosten.

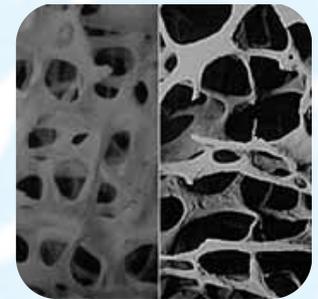
Bitte sprechen Sie uns an!

Wer trägt die Kosten für die Untersuchung?

Die Osteoporose-Früherkennung wird nur dann von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet, wenn ein Knochenbruch ohne äußere Einwirkung vorliegt. Aus medizinischer Sicht ist diese Präventionsmaßnahme jedoch auch in vielen weiteren Fällen sinnvoll. Die Untersuchung wird dann nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet und Ihnen persönlich in Rechnung gestellt. Viele private Kassen übernehmen die Kosten für Vorsorgeuntersuchungen. Im Einzelfall sollten Sie mit Ihrer Versicherung diesbezüglich Kontakt aufnehmen.



Foto: Medizinstudium Uni Heidelberg



gesundes krankes
Knochengewebe

Für weitergehende Informationen zu den von uns angebotenen Diagnosemethoden, zu radiologischen Untersuchungen im allgemeinen und zu allen Fragen, die Sie rund um die Radiologie haben, besuchen Sie das Patientenportal der Curagita-Gruppe im Internet:

www.radiologie.de